

**Antwort zur Anfrage der Lokaldemokratie in Bielefeld
Drucksachenummer: 5004/2020-2025**

Frage:

Auf wie viel Prozent der Flächen (Dach- und Grundstücksflächen) der Liegenschaften des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld sind PV-Anlagen?

Der Umweltbetrieb verfügt auf seinem Hauptbetriebshof, Eckendorfer Straße 57, über insgesamt drei Verwaltungsgebäude. Die Dachfläche des Verwaltungsgebäudes „Haus A“ (ca. 450 m²) ist vollständig mit einer PV-Anlage (Modulfläche 112 m²) ausgestattet. Die PV-Anlage besteht aus insgesamt 64 Modulen und einer maximalen Leistung von insgesamt 15,36 kWp. Seit Inbetriebnahme in 2012 wurden über diese Anlage 167.199 kWh Energie erzeugt.

In 2022 wurde das neue Verwaltungsgebäude „Haus B“ bezogen. Das „Haus B“ wird ebenfalls mit einer PV-Anlage ausgestattet. In der Planung sind insgesamt 134 Module mit einer maximalen PV-Leistung von insgesamt 41,5 kWp vorgesehen.

Aus statischen Gründen ist die Errichtung einer PV-Anlage auf dem dritten Verwaltungsgebäude nicht möglich.

Auf dem Betriebshof Nord, Engersche Straße 245, wird auf dem Hauptgebäude (Dachfläche 180 m²) eine PV-Anlage erstellt. Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsplanung.

Zusatzfrage 1 und 2:

Auf wie viel Prozent der aktuell noch freien Fläche ist es möglich, kurzfristig PV-Anlagen aus technischer Sicht (nicht investiv) zu installieren?

Wie sind aus technischer und investiver Sicht die kurz-, mittel- und langfristigen Pläne des Umweltbetriebes die Prozentzahl zu erhöhen?

Der Umweltbetrieb plant kurzfristig auf allen Gebäuden an allen Standorten sowie den unbebauten Grundstücksflächen die Überprüfung der Potenziale für regenerative Energien. Für diese Konzeptstudie wurde ein Förderantrag entwickelt, der sich aktuell in Prüfung befindet.

Nach Auswertung der Potenziale wird der Umweltbetrieb die Ergebnisse aus technischer und investiver Sicht in der Planung berücksichtigen.